

NeoVac

flash

Nr. 121, September 2022

Making energy smarter

**NeoVac
E-Mobility**
Mobilität
zukunftsfähig
machen

Supercal 5
Wärme- und
Kältemessung
innovativer
machen

50
YEARS
RETHINKING
ENERGY



neovac.ch

Editorial



Inhalt

NeoVac E-Mobility

Mobilität zukunftsfähig machen

→ Seite 3

Supercal 5

Wärme- und Kältemessung innovativer machen

→ Seite 14

Drei Tanks für einen Schweizer Logistiker

→ Seite 18

Mit E-Mobilität in den Blackout?

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verursacht viel menschliches Leid. Als Reaktion auf die westlichen Sanktionen fährt Russland die Öl- und Gaslieferungen zurück. Energie wird in der Folge knapper und teurer. Dies auch verstärkt durch die Abkehr von fossiler und nuklearer Energie im Zuge der Energiewende. Geht uns bald das Licht aus? Führt uns der Strombedarf der boomenden Elektromobile gar in den Blackout? Grundsätzlich heisst es von Seiten des UVEK: «Das Potenzial der erneuerbaren Energieträger ist ausreichend gross, um den Energiebedarf in der Schweiz zu decken. Der Bundesrat will dieses Potenzial nutzen und die einheimische Stromproduktion fördern und so die Versorgungssicherheit stärken.» Dass dies ein längerer Prozess ist, liegt auf der Hand. Der Bund hat ein Massnahmenpaket geschnürt, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Klar ist, dass die nachhaltige Energieversorgung der Zukunft nur mit einer intelligenten Kopplung verschiedener Energieträger funktionieren kann, sodass Spitzen gebrochen und überschüssiger Solarstrom für die Nächte und den Winter gespeichert werden kann. Und hier bietet die Elektromobilität nebst Herausforderungen auch Lösungen. Die Batterien der Elektrofahrzeuge können als Puffer dienen und je nach verfügbarer Energie (kostenoptimiert) geladen werden. Oder umgekehrt: Gebäude über Nacht mit Energie versorgen, ohne Komforteinbusse bei der Mobilität (Durchschnittlich fährt ein Elektrofahrzeug unter 50 km pro Tag. Die dafür notwendige Energie von ca. 10 kWh ist an einer Standard-Wallbox in einer Stunde nachgeladen). Noch ist diese Technologie nicht breit verfügbar. Aber bereits heute sorgt NeoVac mit intelligentem Lastmanagement dafür, dass Hausanschlüsse nicht überlastet werden und die Fahrzeuge bedarfsgerecht geladen werden. Besonders smart ist auch unser Angebot «NeoVac E-Mobility Go!» – das flexibel skalierbare Rundum-sorglos-Paket für Mehrparteienhäuser. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Geht uns nun in der Energiekrise das Licht aus? Sicher nicht – zumindest nicht wegen der E-Mobilität. Damit auch die Gefahr von Stromrationierungen reduziert werden kann, ist der effiziente Einsatz von Energie ein wesentlicher Faktor. Auch dafür bietet NeoVac smarte Lösungen.

Herzlichst
Patrik Lanter
CEO

Wir machen Immobilien fit für die Mobilität der Zukunft.

Sind Sie bereit für die Mobilität von morgen? NeoVac E-Mobility ist die intelligente Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Sie garantiert maximale Leistung auf allen Ladestationen und ist jederzeit skalierbar.

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch. Immer mehr Elektroautos sind auf unseren Strassen unterwegs. Diese Entwicklung bringt neue Herausforderungen, nicht zuletzt auch für Verwaltungen und Gebäudebesitzer:innen. Schliesslich ist es für Mieter:innen und Stockwerkeigentümer:innen ein veritables Bedürfnis, ihr Fahrzeug zu Hause aufladen zu können – und dafür braucht es Ladestationen. Aber lohnt sich die Installation einer hauseigenen Ladeinfrastruktur überhaupt? Wie gross ist der Aufwand? Wie lässt sich das Lastmanagement dynamisch regeln? Wie sichert man die verbrauchsabhängige Abrechnung? Und lassen sich Infrastrukturen skalieren und nachträglich mit weiteren Ladestationen ergänzen?

Mit derartigen Fragen sind Sie bei NeoVac richtig. Wir machen E-Mobilität ganz einfach. Mit unserer intelligenten Ladeinfrastruktur sind Sie bereit für die Mobilität von morgen. Zudem bieten wir sämtliche Leistungen aus einer Hand – von der Beratung über die Planung und die Umsetzung bis zum Betrieb und zur Abrechnung. So haben Sie kaum Aufwand. Aber profitieren umso mehr von den Vorteilen der E-Mobilität.



**Beliebig skalierbar,
modulare Erweiterung
möglich**



**Individuelle
Abrechnungslösungen
inklusive Inkasso**



**Intelligentes
Lastmanagement
verhindert Überlastung
des Hausanschlusses**



**Verifikation mit
RFID oder App
«NeoVac myCharge»**

Vorteile auf



Alles inbegriffen

NeoVac bietet Komplettlösungen für E-Mobility-Infrastrukturprojekte aus einer Hand – von der Beratung über die Planung und die Ausführung bis zum Betrieb und zur Verrechnung.



Ganzheitliche Abrechnungslösungen

Als Eigentümer:in oder Verwaltung haben Sie bei NeoVac die freie Wahl, Sie können die Abrechnung über die VEWA laufen lassen oder unser ZEV-Inkasso nutzen. Mit NeoVac E-Mobility Go! werden sowohl die Abrechnung als auch sämtliche Administrations- und Supportleistungen über NeoVac abgewickelt.



Passt zu allen

NeoVac E-Mobility versorgt Elektrofahrzeuge verlässlich mit Energie und ist mit jedem handelsüblichen Fahrzeugtyp kompatibel.



einen Blick



Mehr davon? Kein Problem!

Falls zusätzliche Ladestationen gewünscht sind, lässt sich die Ladeinfrastruktur nachträglich beliebig und einfach ausbauen.



Volle Power

Das integrierte dynamische Lastmanagement nutzt die bestehende Kapazität der Elektroinstallation optimal und verhindert eine Überlastung des Hausanschlusses. Die maximal benötigte Leistung wird gleichmässig auf die verschiedenen Ladestationen verteilt. Das verhindert teure Lastspitzen und überflüssige Ausbaukosten.



Mietmodell für Mieter:innen und Nutzer:innen

Sie kümmern sich um den Grundausbau, wir erledigen den Rest. Mit NeoVac E-Mobility Go! mieten Nutzer:innen oder Mieter:innen die Ladestation direkt bei NeoVac und bezahlen die Bezüge mit ihrer Kreditkarte.



Optimierter Verbrauch

In Verbindung mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach kann die Ladeinfrastruktur zur Eigenverbrauchsoptimierung beitragen.



Nachhaltig wirksam

Mit Ladestationen von NeoVac setzen Sie auf die Mobilität der Zukunft und auf richtungsweisende Technologien.



Attraktivere Liegenschaften

Eine Ladeinfrastruktur von NeoVac steigert die Attraktivität und den Wert Ihrer Liegenschaft langfristig.

Achtung. Fertig. Go!

E-Mobility Go! ist die clevere Komplettlösung für Ladeinfrastrukturen in Wohn- und Gewerbeliegenschaften. Eigentümer:innen und Verwaltungen brauchen sich lediglich um den Grundausbau zu kümmern. Mieter:innen und Nutzer:innen bestellen die Ladestation direkt bei NeoVac. Die Abrechnung erfolgt direkt über die Kreditkarte.



Mit E-Mobility Go! von NeoVac können Liegenschaftsbesitzer:innen und Verwaltungen die vielfältigen Vorzüge der Elektromobilität uneingeschränkt geniessen, ohne sich Gedanken darüber machen zu müssen. NeoVac übernimmt nicht nur die Erschliessung und die Erstinstallation des Grundausbau, sondern auch den Einbau von einzelnen Ladestationen sowie die Abrechnung, die Wartung und die Service- und Supportleistungen. Selbst die Stromkosten für die Ladeinfrastruktur werden direkt an NeoVac fakturiert. Damit werden Eigentümer:innen und Verwaltungen vom administrativen Aufwand entlastet und haben die Gewissheit, dass alles funktioniert. Zudem haben sie zukünftig keine Investitionen mehr in die Infrastruktur zu tätigen.

NeoVac E-Mobility Go! So funktioniert's:

1

Grundausbau
durch **Verwaltung/Eigentümer:in**
NeoVac unterstützt Verwaltungen und Eigentümer:innen bei der Erschliessung oder Erweiterung der elektrischen Grundversorgung. So sind sie bereit für E-Mobility.

Ein Tarif, alles inbegriffen

Tarif Ladestrom

Aktuell geltender Hochtarif
+ 7 Rp./kWh

- App-Nutzung «NeoVac myCharge»
- Kreditkartenkommission
- Internetabgebühren
- Grundgebühren Gruppenmessung E-Mobility
- Zahlung EW-Rechnungen Gruppenmessung
- Bewirtschaftung
- NeoVac Telefonsupport

Kosten Ladestation

- Einmalige Onboarding-Gebühr: CHF 490.–
- Kauf Ladestation-Package: CHF 1690.–
oder
Miete Ladestation-Package: CHF 36.–/mtl.

Preise exkl. MwSt.

Interessierte Mieter:innen und Nutzer:innen können ihre Ladestation direkt online bestellen. Sie profitieren ihrerseits von einem einfachen Zugang zur Elektromobilität und können sich dabei auf einen kompetenten Ansprechpartner verlassen, der bei Fragen und Wünschen stets zur Stelle ist. NeoVac übernimmt sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Ladeinfrastruktur – von der Installation und der Inbetriebnahme der Ladestation bis zur persönlichen Betreuung der Mieter:innen und Nutzer:innen. Auch das Debitorenrisiko geht auf NeoVac über. Eigentümer:innen und Verwaltungen müssen sich mit E-Mobility Go! um nichts kümmern.



Jetzt mehr erfahren über
E-Mobility Go!
neovac.ch/e-mobility

2

Mieter:in bestellt Ladestation bei NeoVac

Nutzer:innen und Mieter:innen bestellen ihre Ladestation direkt online. NeoVac sorgt sich um Installation und Inbetriebnahme. Verwaltungen und Eigentümer:innen haben keinen Aufwand.

3

Betrieb und Unterhalt Ladestation

NeoVac sorgt für den reibungslosen Betrieb der Ladestation und übernimmt Abrechnung, Service, Support und Wartung.

4

Abrechnung über Kreditkarte Mieter:in/Nutzer:in

Die Gebühren für die genutzte Energie werden direkt über die Kreditkarte der Mieter:innen und Nutzer:innen abgerechnet. Das Debitorenrisiko trägt NeoVac.

«Sirius»: der hellste Stern am Nachthimmel

In Kreuzlingen am Bodensee entstanden sechs Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 56 Wohnungen. Dort wird nicht nur schön gewohnt, sondern vor allem auch nachhaltig. NeoVac durfte für das Projekt «Sirius» unter anderem die Tiefgaragen mit der intelligenten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausrüsten. Wir haben mit dem Verwalter des Projekts, Silvan Wick, Geschäftsführer der Regimo St. Gallen AG, über «Sirius», Nachhaltigkeit und die steigende Nachfrage nach E-Mobility-Lösungen gesprochen.



Das Projekt wurde «Sirius» getauft – der hellste Stern am Nachthimmel. Wie kam es zu diesem Namen?

Direkt neben dem neuen Wohnprojekt befindet sich das Bodensee Planetarium. Da die Überbauung eine Strahlkraft haben soll, wurde der Name des hellsten Sterns – also «Sirius» – verwendet.

Was macht das Projekt so einzigartig?

Das Projekt schreibt das Thema Nachhaltigkeit gross: Die Wohnhäuser wurden in ökologischer Bauweise mit Recycling-Beton erstellt, während die Biodiversität der Umgebung erhalten bleibt. Eine eigene Photovoltaikanlage und Wärmepumpenanlagen mit 18 Erdwärmesonden sichern den Energiebedarf der Liegenschaften. Sogar zwei 50'000-Liter-Tankanlagen zur Regenwassernutzung für die Toilettenspülung und die Bewässerung der Gartenanlagen wurden in das Erdreich eingebaut. «Sirius» leistet so einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Treibhausgasemissionen und unsere Mieter:innen profitieren von geringeren Nebenkosten. Zusätzlich setzen wir auf E-Mobilität: Mieter:innen können ihr Elektrofahrzeug direkt in der Tiefgarage laden.

NeoVac durfte die Tiefgaragen mit einer intelligenten Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausrüsten. Was war für Sie ausschlaggebend, das Vorhaben mit NeoVac als Partner zu realisieren?

Ein grosser Vorteil ist natürlich, dass NeoVac einerseits unsere Tiefgaragen mit der Ladeinfrastruktur ausgerüstet und gleichzeitig für alle Wohnungen auch die Strom- und Wasserzähler geliefert hat. Für uns als Verwaltung ist es ein enormer Vorteil, alles mit einem Anbieter abwickeln zu können. NeoVac ist extrem innovativ und zukunftsgerichtet. Gerade beim Thema E-Mobilität war es uns wichtig, dass wir hier nach Bedarf einfach und unkompliziert erweitern können.

Was stellt für Sie den grössten Vorteil dar?

Mit NeoVac haben wir einen Ansprechpartner für alle messbaren Themen. Als Komplettpartner übernimmt NeoVac die fachgerechte Erhebung und Verteilung der verbrauchsabhängigen Energie- und Wasserkosten. Zusätzlich nimmt uns NeoVac das Inkasso für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ab. Transparent und fair – davon profitieren alle Beteiligten.



Die NeoVac-Ladeinfrastrukturlösung ist mit jedem handelsüblichen Fahrzeugtyp kompatibel. Derzeit bieten Sie den Bewohner:innen sechs Plätze an – wie wurde das angenommen?

Ein Umdenken findet gerade erst statt. Viele Leute – und da nehme ich mich nicht aus – fahren ihre Autos noch, solange es geht. Trotzdem kamen schon mehrere Mieter:innen auf mich zu und haben sich nach den Ladestationen erkundigt, da sie in den nächsten Monaten planen, auf E-Mobility umzusteigen.

Die Ladeinfrastruktur lässt sich nachträglich ganz einfach ausbauen und erweitern. Wie schätzen Sie die Nachfrage in Zukunft ein?

Ich denke, dass in drei bis fünf Jahren die grosse Nachfrage in Kreuzlingen kommt. Die Regulierungen wurden vorangetrieben und in der Gesellschaft ist das Thema nun wirklich angekommen.

Das Thema Nachhaltigkeit treibt Sie beruflich um. Wie sieht das privat bei Ihnen aus?

Bereits seit sieben Jahren bin ich mit hybriden Autos unterwegs. Die aktuellen Benzinpreise animieren förmlich dazu, das Thema Elektroauto zu forcieren. Bis die neuen Autos in meiner Garage stehen, wird auch die PV-Anlage auf meinem Haus sein. Im Alltag achte ich generell darauf, möglichst nachhaltig – also regional bzw. national – einzukaufen.





Mobilität zukunftsfähig machen.

Die Zukunft ist elektrisch: Immer mehr Unternehmen rüsten ihren Fuhrpark um und entscheiden sich für die E-Mobilität. NeoVac durfte die SFS Group AG auf ihrem Weg in die Elektromobilität begleiten. Wir haben mit Claudio Winter, Head of Technical Services Infrastructure, über die Herausforderungen der Umrüstung und die Zusammenarbeit mit NeoVac gesprochen.

Interview mit Claudio Winter

Head of Technical Services Infrastructure, SFS Group AG

Was waren die ausschlaggebenden Gründe, die SFS-Flotte elektrisch aufzustellen?

Die «Umwelt-Roadmap 2020–2025» sieht verschiedene Massnahmen zur Erreichung der CO₂-Reduktionsziele der SFS Group vor. Ein kleiner, aber wichtiger Teil davon betrifft die Fahrzeugflotte, die künftig ausschliesslich aus rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen bestehen soll. Nicht nur der Standort Heerbrugg, sondern auch verschiedene andere Standorte erneuern ihre Geschäftsfahrzeuge ausschliesslich mit Hybrid- oder vollelektrischen Autos.

Warum haben Sie sich für die Zusammenarbeit mit NeoVac entschieden?

Die Zusammenarbeit entstand, als wir eine Lösung für Elektroladestationen auf unserem Firmenareal in Heerbrugg suchten. Das System sollte ermöglichen, dass Besucher-, Flotten- und private Fahrzeuge individuell abgerechnet werden können. Dabei war es uns ein Anliegen, die Preisgestaltung und das Management der Ladestationen selbst zu verwalten und nicht an einen Vertragspartner auszulagern. Dies konnte mit der Backend-Lösung von NeoVac so realisiert werden.

Weiter konnte durch die Zusammenarbeit eine Lösung für Mitarbeiter:innen mit persönlichem Flottenfahrzeug entwickelt werden. Diese ermöglicht eine automatische Weiterverrechnung der Energiekosten an SFS, sobald das Flottenfahrzeug am Wohnort der Person geladen wird.

Wo lagen die Herausforderungen bei der Umstellung der Flotte auf E-Mobility?

Mit welchen Fragen mussten Sie sich in diesem Zusammenhang auseinandersetzen?

Eine Herausforderung war sicherlich die Bereitstellung der Ladeinfrastruktur an den verschiedenen Standorten der Fahrzeuge, zum Beispiel am Wohnort der Mitarbeiter:innen. Die Möglichkeit, die Fahrzeuge einfach und unkompliziert aufzuladen, musste von Anfang an gegeben sein, damit die Elektrofahrzeuge effizient genutzt werden können und eine breite Akzeptanz erhalten.

Ebenfalls waren organisatorische Themen herausfordernd, wie zum Beispiel das Laden von Poolfahrzeugen. Diese stehen dem oder der nächsten Nutzer:in nicht direkt nach der Rückkehr wieder zur Verfügung, sondern erst nach einer geplanten Ladepause.

Wie genau sieht die Lösung bei SFS aus?

SFS plant, die Fahrzeugflotte in den nächsten Jahren schrittweise auf rein elektrische Fahrzeuge umzustellen. Dies betrifft sowohl die Poolfahrzeuge wie auch persönliche Flottenfahrzeuge von Mitarbeiter:innen.

Das gezielte Laden der E-Fahrzeuge wird zukünftig mit Sicherheit eine wichtige Rolle im Energiemanagement auf dem Areal von SFS übernehmen. Durch den Betrieb einer der grössten PV-Anlagen in der Ostschweiz kann SFS jährlich mindestens 4 GWh elektrische Energie selbst produzieren. Da diese selbst erzeugte Energie jedoch nur einen geringen Teil des elektrischen Energieverbrauchs am Standort Heerbrugg deckt, liegt es in der Betrachtungsweise der Nutzer:innen, ob die Fahrzeuge nun effektiv mit eigenem Strom geladen werden oder nicht.



«Ein Besprechungstermin sollte zukünftig mit einem Ladestopp kombiniert werden können.»

Claudio Winter
Head of Technical Services Infrastructure, SFS Group AG

Was bieten Sie damit Ihren Mitarbeiter:innen?

Beim Aufbau der Ladeinfrastruktur beraten wir unsere Mitarbeiter:innen und sie erhalten eine finanzielle Unterstützung. Weiter wird die bezogene Energie am Wohnort der Person zum geltenden Netztarif vergütet. So kann zum Beispiel auch ein zusätzlicher finanzieller Anreiz für den Bau einer privaten PV-Anlage am Wohnort entstehen. Ein grosser Teil der Mitarbeiter:innen hat aber auch die Chance, erste Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen zu machen und somit mögliche Bedenken für einen zukünftigen privaten Nutzen im Voraus auszuräumen.

Gibt es auch Nachteile der Lösung?

Die Nutzung der Elektrofahrzeuge erfordert in erster Linie etwas mehr Planung und Voraussicht als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Ebenfalls fallen durch den Aufbau der Ladeinfrastruktur Initialkosten an, die bei Benzin- oder Dieselaautos nicht vorhanden sind. Diese Kosten werden sich jedoch durch den geringeren Wartungsaufwand der Fahrzeuge und die Energiepreise amortisieren lassen.

Die Ladung der Elektrofahrzeuge muss gut geplant sein. Wie handhaben Sie es beispielsweise, wenn längere Strecken zurückgelegt werden müssen?

Im Durchschnitt fahren die SFS-Aussendienstmitarbeiter:innen rund 200 km pro Tag. Mit der Kapazität der heutigen Elektrofahrzeuge ist dies gut ohne Ladestopp machbar. Für weitere Strecken ist es natürlich nötig, je nach Reichweite das Laden an öffentlichen Stationen mit einzuplanen. Bei den öffentlichen Ladestationen haben wir uns für einen grossen Verbundanbieter entschieden, damit möglichst viele Ladepunkte mit eingeschlossen sind.

Zudem gehen wir davon aus, dass immer mehr Unternehmen ihren Besucher:innen eine Lademöglichkeit zur Verfügung stellen werden. Somit kann ein Besprechungstermin gleich mit dem Ladestopp kombiniert werden.

NeoVac Komplettservice für die E-Flotte von SFS

Für das SFS-Flottenmanagement wurden verschiedene Standorte und Firmen der SFS-Gruppe mit Ladestationen von KEBA beliefert.

SFS-Mitarbeiter:innen können sich ganz einfach ihr Easee-Paket zum Festpreis nach Hause bestellen. Sie müssen dazu nur ein Formular ausfüllen. Die Lieferung und die Inbetriebnahme der Ladestation übernimmt NeoVac. Die Abrechnung erfolgt direkt mit dem Arbeitgeber.

Die Verifikation funktioniert ganz einfach mit der RFID-Karte oder der App «NeoVac myCharge». Mit der gleichen App kann auch die Mitarbeiter-Ladeinfrastruktur bei SFS genutzt werden.



Automatische Bereitstellung und Inbetriebnahme der Ladestation zu Hause bei Bestellung des E-Fahrzeugs



Direkte Abrechnung mit dem Arbeitgeber



Verifikation mit RFID oder App



Nutzung der Mitarbeiter-Ladeinfrastruktur bei SFS mit der gleichen App



Die SFS Group AG ist ein weltweit führendes Unternehmen für applikationskritische Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanische Befestigungssysteme, Qualitätswerkzeuge und Logistiksysteme. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Heerbrugg im Rheintal und beschäftigt weltweit über 10'000 Mitarbeiter:innen, davon rund 2500 in der Schweiz.

Stabübergabe an Reto Ammann

Mitte 2021 wurde Reto Ammann zum stellvertretenden Geschäftsleiter der NeoVac AG ernannt. Der langjährige Geschäftsleiter und Präsident des Verwaltungsrats, Rudolf Lanter, durfte kürzlich seinen 60. Geburtstag feiern und hat sich entschlossen, per 1. Juli 2022 das operative Zepter nun definitiv an Reto Ammann zu übergeben. Rudolf Lanter nimmt weiterhin das Amt des VR-Präsidenten wahr und begleitet das Unternehmen in strategischer Hinsicht.

«Eine äusserst solide Lösung», so Patrik Lanter, CEO und VR-Präsident der NeoVac Gruppe. «Ruedi hat unser ältestes Tochterunternehmen die letzten 35 Jahre geprägt und erfolgreich durch viele Hochs und wenige Tiefs geführt. Stets lösungsorientiert mit Sinn für das Machbare und mit sozialem Einfühlungsvermögen hat er das historisch auf die sichere Lagerung und den Transport fossiler Brenn- und Treibstoffe ausgerichtete Unternehmen den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Er ist in diesem angestammten Sektor sowie im Bereich Lager- und Umwelttechnik sehr gut vernetzt und auch amtierender Präsident des CITEC Suisse, des schweizerischen Verbands für Tanksicherheit und Gewässerschutz.»

Reto Ammann ist 35-jährig und seit zwölf Jahren in der NeoVac AG tätig – erst als Disponent, danach als Bereichsleiter Montage/Technik und zuletzt als Stellvertretender Geschäftsleiter. Nebenberuflich befindet er sich kurz vor dem Abschluss zum Executive MBA. «Ein Wunschkandidat mit viel NeoVac-Erfahrung, solider Ausbildung und motiviertem Schwung für die Zukunft», so Rudolf Lanter über seinen operativen Nachfolger.

Wir danken Rudolf Lanter für die ausgezeichneten Leistungen und die gute Zusammenarbeit in der NeoVac Gruppe und wünschen Reto Ammann alles Gute für diese anspruchsvolle und hochspannende Aufgabe!



v. l. n. r. Rudolf Lanter, Reto Ammann und Patrik Lanter

Wärme- und Kältemessung innovativer machen.

Mit dem neuen Rechenwerk Supercal 5 von NeoVac setzen Sie auf Wärme- und Kältemessung der nächsten Generation.

Der Supercal 5 ist mehr als nur der Nachfolger des bewährten Supercal 531. Das neue Rechenwerk überzeugt mit modernsten Technologien und innovativen Features. Bei der Entwicklung lag der Fokus einerseits auf den Bedürfnissen von Planer:innen, Installateur:innen und Nutzer:innen, andererseits auf zukünftigen Anforderungen und Normen. Entstanden ist ein multifunktionales Rechenwerk, das neue Standards in der Messung von Wärme und Kälte setzt.

Unter anderem beweist der Supercal 5, dass der technologische Fortschritt die Dinge nicht komplizierter macht, sondern vereinfacht. Ob beim Einbau und in der Systemintegration, bei einer nachträglichen Erweiterung oder während der Nutzung – beim neuen Rechenwerk von NeoVac sind Einfachheit und Flexibilität garantiert. Der Supercal 5 basiert auf einem benutzerfreundlichen und modular aufgebauten Konzept. Die einzelnen Module können jederzeit ausgetauscht oder nachgerüstet werden. Durch das optimierte Gehäuse ist das Gerät noch robuster und bietet mehr Freiheiten bei der Montage.

Der Supercal 5 von NeoVac ist das multifunktionale Rechenwerk für höchste Ansprüche – einfach, vielseitig, widerstandsfähig, flexibel und bereit für die Zukunft.



Noch vielseitiger

- Vollständig anpassbare Tarif- und Datenloggerfunktionen
- Vielseitige Tarifmöglichkeiten programmierbar
- Zwei- oder Vierleiter-Temperaturfühler ohne Vorkonfiguration
- 2 Puls-/Zustandseingänge und 2 Puls-/Zustands-Open-Drain-Ausgänge
- Plug-and-Play-Schnittstellen für jede Anwendung

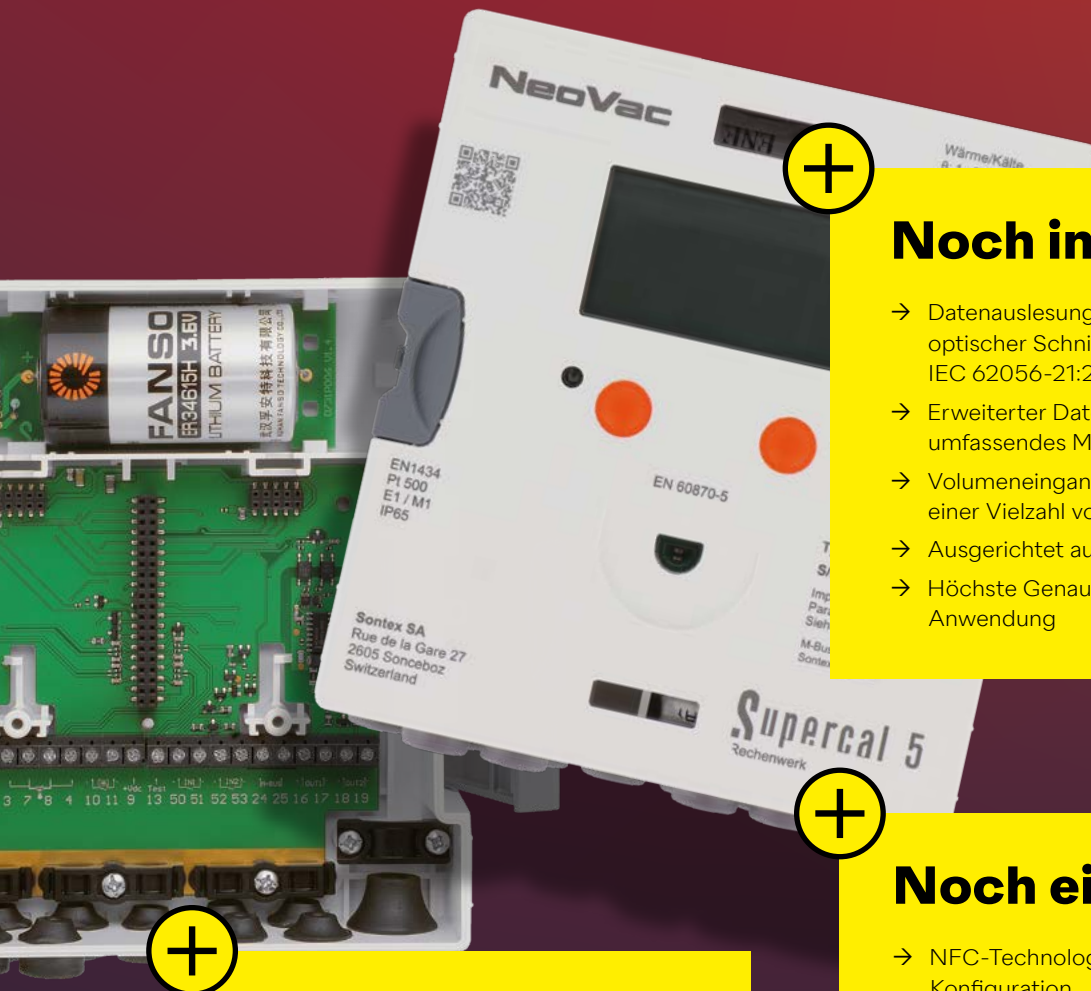


Noch flexibler

- Austauschbare Stromversorgungs- und Kommunikationsmodule
- Individuelle Nachrüstung und Auswechslung der einzelnen Module ohne Beeinträchtigung der Zulassung
- Austausch und Integration der Module per Plug-and-Play
- Batterie- oder Netzbetrieb
- Zustandsabhängig programmierbare Ausgänge inklusive logischer Verknüpfungen

Supercal 5 – einfach, robust, vielseitig und zukunftsfähig

Schon der Supercal 531 hat sich als Alleskönner für die Messung von Wärme und Kälte etabliert. Der Supercal 5 führt die Erfolgsgeschichte fort – und setzt mit zahlreichen Verbesserungen und cleveren Features neue Maßstäbe.



Noch innovativer

- Datenauslesung mit NFC oder optischer Schnittstelle nach IEC 62056-21:2002 möglich
- Erweiterter Datenspeicher für umfassendes Monitoring
- Volumeneingang kombinierbar mit einer Vielzahl von Sensoren
- Ausgerichtet auf zukünftige Standards
- Höchste Genauigkeiten für jede Anwendung

Noch einfacher

- NFC-Technologie für vereinfachte Konfiguration
- Grosses, beleuchtetes Dot-Matrix-Display mit benutzerfreundlicher und individualisierbarer Menüführung
- Einfache Bedienung über zwei Tasten
- Echtzeit-Statusanzeige über zwei LEDs

Noch robuster

- Mehr als zehn Jahre sorgenfreier Batteriebetrieb
- Neues Gehäuse mit verstärktem Verschluss und Gehäuseschutz IP65
- Mehr Platz für die Verkabelung
- Ausziehbare Montagepads für einfache Montage auf DIN-Schiene
- Minimierte Unterbrüche bei Nach-eichung dank smartem Design



Imposant: Das sanierte Trinkwasserreservoir der Gemeinde Oensingen kann neu 2400 m³ Wasser speichern – das Fassungsvermögen der beiden Kammern wurde um jeweils 400 m³ erhöht.

Sanierung Trinkwasserreservoir Oensingen

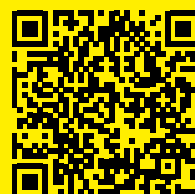
Die Gemeinde Oensingen gab eine umfassende Sanierung des seit 1976 betriebenen Reservoirs Hinterberg in Auftrag.

Ende Mai bot sich für Interessierte die Möglichkeit, das Endergebnis der Sanierungsarbeiten vor Ort zu betrachten, den Ausführungen der Projektverantwortlichen zu folgen und Fragen zu stellen. Der Ort der Veranstaltung war beeindruckend: mitten im Reservoir – und zwar genau dort, wo neu 2400 m³ Wasser ihren Platz finden. Durch die Sanierung konnte das Fassungsvermögen der zwei Kammern um jeweils 400 m³ erhöht werden.

Insgesamt wurde eine Fläche von über 1800 m² mit der robusten, glasvliesarmierten NeoVac-Trinkwasserfolie auf Basis flexibler Polyolefine (PE) ausgelegt. Die blaue Trinkwasserfolie enthält keinerlei Weichmacher, Lösemittel, Fungizide oder Schwermetalle und ist absolut umweltverträglich in der Herstellung, der Verarbeitung und im Gebrauch.



**Detaillierte Informationen
zum Projekt, noch mehr Bilder,
alle Zahlen und Fakten
gibt es hier:**



Drei Tanks für einen Schweizer Logistiker

Die EMIL EGGER AG ist ein Schweizer Transport- und Logistikunternehmen mit einer 90-jährigen Firmengeschichte. NeoVac durfte am Unternehmensstandort in Bassersdorf (Kanton Zürich) drei neue Tanks realisieren. Für maximale Sicherheit sorgen unter anderem NeoVac-Warnsysteme und Schutzbauwerkaukleidungen.

«Für uns sind das immer spannende und individuelle Aufträge. Normalerweise befindet sich der Tank in der Erde und direkt daneben die Tanksäule. In diesem speziellen Fall war eine Herausforderung, dass der Dieseltank nicht in der Erde verbaut werden konnte, da der Grundwasserspiegel in dem Gebiet zu hoch war. Also haben wir dem Kunden einen Gebäudetank vorgeschlagen. Dieser liegt nun aber höher, sodass der Diesel auch anders gefördert werden muss. Lösungsorientiert und pflichtbewusst, auch im Sinne des Umweltschutzes, das sind genau die Punkte, in

denen wir uns auszeichnen», so Emmanuel Haefelin, Bereichsleiter Anlagentechnik/Verkauf bei der NeoVac AG.

Von der Planung über die Projektierung und die Kommunikation mit den Behörden bis zur Übergabe: Das Projekt wurde innerhalb von rund zehn Monaten umgesetzt. Der Altöltank hat ein Volumen von 4000 Litern, der AdBlue-Tank fasst 30'000 Liter und der Dieseltank 115'000 Liter. Die Tankanlagen sind grundsätzlich sehr sicher. Erdverlegte Tanks sind doppelwandig erstellt,





Tanks im Gebäude benötigen eine 100-prozentige Auffangwanne. Sollte es bei dem erdverlegten AdBlue-Tank trotzdem einmal zu einem Schadenfall kommen, sorgt ein Leckwarnsystem für Alarm. Das Prinzip dahinter ist einfach: Der rund fünf Millimeter breite Zwischenraum der Tanks wird mittels Druck überwacht und so rund um die Uhr kontrolliert. Gibt es ein Leck im Innen- oder Aussenmantel, wird durch den Druckabfall ein Alarm ausgelöst und die Verantwortlichen erhalten eine Meldung. Dasselbe gilt für die doppelwandigen Rohrleitungen. Diese verfügen ebenfalls über einen Zwischenraum, der mit Überdruck überwacht wird. Im Leckagefall wird die Förderpumpe über die Steuerung ausgeschaltet.

Für eine lange Lebensdauer wurden sämtliche Rohrleitungen in Edelstahl geschweisst. «Alle diese Massnahmen garantieren einen lückenlosen Schutz und ein hohes Sicherheitsniveau», so Haefelin.

«Wenn ich die Zusammenarbeit mit NeoVac in drei Worten beschreiben sollte, dann wären das: kooperativ, konstruktiv und flexibel. Auch wenn es mal hektisch wurde, haben alle einen kühlen Kopf behalten. Kurzum: Das Ergebnis kann sich sehen lassen!», fasst Michael Egger, Geschäftsführer der EMIL EGGER AG, zusammen.

Technische Daten des Projekts

Dauer der Arbeiten: 400 Stunden

Eckdaten Dieseltank: 10×3,6×3,5 m, 13 m² Tankraumfolie

Der Dieseltank befindet sich im Gebäude und steht in einer Betonwanne. Die Betonwanne ist zusätzlich mit einer Schutzbauwerkskleidung (PVC-Folie) der NeoVac ausgekleidet.

Eckdaten AdBlue-Tank: Länge 15,39 m, Durchmesser 1,6 m

Der AdBlue-Tank ist doppelwandig und erdverlegt. Überwacht wird er mit dem Druckleckwarngerät von NeoVac.

Eckdaten Altöltank: 3,5×1,1×1,3 m

Der Altöltank befindet sich im Gebäude und steht in einer Betonwanne. Aufgrund des Mediums wurde anstelle einer Schutzbauwerkskleidung eine GFK-Beschichtung erstellt.

EMIL EGGER

Die EMIL EGGER AG mit Hauptsitz in St. Gallen verfügt schweizweit über elf Standorte mit 700 Mitarbeiter:innen. Mit den Sparten Stückgut, Schwergut und Lager bietet ETE zukunftsweisende Full-Service-Logistik. Mit der schweizweiten Präsenz durch eigene Logistikzentren, einer top-modernen Transportflotte und Hightech-Gerätschaften für die Schwergutlogistik erfüllt die EMIL EGGER AG die höchsten Anforderungen für ihre anspruchsvollen Kunden.

Una NeoVacler en Peru

Franziska Mattle lebt zusammen mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Peru – und sie arbeitet zeitweise bei NeoVac. Im Interview verrät sie, wie Lobitos – ein kleiner Küstenort im Norden des Landes mit knapp 1300 Einwohner:innen – zu ihrem neuen Zuhause wurde, wie sie in ihrer Wahlheimat an Schweizer Käse kommt und warum sie Wasser neu schätzen gelernt hat.

Hola Franziska! Seit wann bist du bei NeoVac?

Angefangen habe ich 2007 als Disponentin im Service der NeoVac AG.

Du bist schon immer viel gereist. Wie hast du dein Fernweh mit dem Arbeiten bei NeoVac unter einen Hut bekommen?

NeoVac hat mir nach meinen Reisen immer die Möglichkeit gegeben, wieder bei ihnen anzufangen: Entweder konnte ich Ferienvertretungen übernehmen oder bin eingesprungen, wenn jemand gegangen ist. Ich war auch schon in der Montage und im Lager tätig – eben immer dort, wo man mich gebraucht hat. Das Team ist super. Viele Arbeitskolleg:innen kenne ich schon seit Jahren.

Wie kam es, dass Peru deine neue Heimat wurde?

Bevor ich «NeoVaclerin» wurde, war ich ein halbes Jahr als Backpackerin in Ecuador, Peru und Bolivien unterwegs. Mir hat das damals einfach sehr gut gefallen. Nach ein paar Jahren bei NeoVac hat mich das Fernweh wieder gepackt, ich habe gekündigt und bin durch Südamerika gereist: Peru, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Brasilien und dann über den Amazonas wieder zurück nach Peru. Schlussendlich hat es mich immer zurück nach Peru gezogen – wieso, kann ich gar nicht genau sagen. Seit 2014 lebe ich fest in Peru. Zwei Jahre später habe ich meinen Mann kennengelernt und geheiratet.

Du sagst, in Lobitos zu leben, sei «sehr speziell». Was meinst du damit?

Als ich das erste Mal dort war, gab es einfach nichts – nicht mal regelmässig Strom und Wasser. Mittlerweile ist der Ort recht gewachsen und es haben auch ein paar Läden und Restaurants geöffnet. Das Wasserproblem besteht allerdings noch immer: Manchmal gibt es einen Monat kein Wasser. Das hat zur Folge, dass man es noch mehr zu schätzen weiss und vorausplanen muss. Auch acht Stunden Stromausfall sind keine Seltenheit. Man lernt, mit viel weniger glücklich und zufrieden zu sein. Dafür habe ich fast jeden Tag schönes Wetter und den Strand vor der Haustür – für mich bedeutet das Freiheit.



«Es hat mich immer zurück nach Peru gezogen.»



**Lobitos gilt als absolutes Surferparadies.
Wie sieht dein Alltag dort aus?**

Als ich noch nicht Mutter war, bin ich tatsächlich gleich nach dem Aufstehen erst einmal eine Runde surfen gegangen. Jetzt – mit Baby, Mann, Haus, zwei Hunden und einer Katze – sieht mein Alltag natürlich ein wenig anders aus. Bei mir laufen eigentlich immer ein paar Projekte: Zum Beispiel backe ich auf Bestellung Brote und auch Knäckebröte. An so einem «Backtag» bin ich von morgens bis abends beschäftigt. Die Coronazeit habe ich unter anderem genutzt, um zu lernen, wie man selbst Naturkosmetik herstellt. Also, Langeweile kommt auf jeden Fall nicht auf.

Vermisst du manchmal die Schweiz?

Ganz ehrlich? Nicht wirklich. Ich richte mich so ein, dass ich nichts vermisse – ausser natürlich meine Familie und Freunde. Zur Not bekomme ich in Lima alles, was ich möchte – auch Schweizer Fondue oder Käse.

Die letzte Frage gilt dem Essen: Was ist dein Lieblingsgericht in Peru?

Lomo Saltado: Rindsgeschnetzeltes mit Tomaten, Peperoni und Zwiebeln, gekocht im Wok mit Reis und Pommes frites. Einfach delicioso!

*Querida Franziska, ¡muchas gracias por la entrevista y todo lo mejor para ti y tu familia!
(Liebe Franziska, vielen Dank für das Interview und alles Gute für dich und deine Familie!)*

**«Man lernt, was
wirklich wichtig ist.»**



Kurzmeldungen

Hier drehte sich alles rund um ...

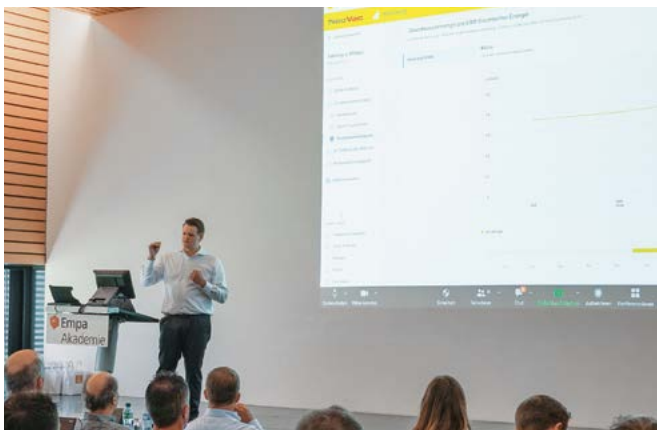


... Wasser

Unsere Wasserspezialist:innen präsentierten sich Anfang Juni an der **Aqua Pro Bulle** den rund 4000 Besucher:innen. Auf der grössten B2B-Plattform der Schweiz für Fachkräfte des globalen Wasserkreislaufs war unser Team mit einem Messestand vertreten und gab Interessierten zu den Bereichen Wassermessung, Fernauslesung und Anlagenbau sowie Umwelttechnik fachkundig Auskunft. Ein Reservoir-Modell sowie ein Modell für den direkten Vergleich von mechanischen und Ultraschall-Wasserzählern sorgten dafür, dass keine Fragen offen blieben.

... Photovoltaik

Als Minergie-Leadingpartner war NeoVac Anfang Juni Aussteller an der **Fachveranstaltung «Photovoltaik in der Fassade? Markt, Funktionalität und Gestaltung»** und präsentierte ihre umfassenden Leistungen rund um Energiemonitoring und Eigenverbrauchsgemeinschaften. Gelungene Praxisbeispiele wurden diskutiert, Herausforderungen thematisiert und Lösungswege aufgezeigt. Photovoltaik-Branchenprofis teilten zudem ihre wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen.



... Monitoring

Der **energie-cluster.ch** führt regelmässig Aus- und Weiterbildungen, Fachveranstaltungen und Events in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Klima und Umwelt durch. NeoVac zählt seit 2021 zu den Mitgliedern des energie-clusters.ch. Mitte Juni waren wir in Dübendorf als Goldsponsor am Kurs «Monitoring und Optimierung im Gebäudebestand» vor Ort. Pascal Welti, Leiter Energy Consulting NeoVac ATA AG, hielt zudem einen Vortrag zum Thema «Praxisbeispiel Betriebsoptimierung Wohngebäude».

«SFS als Energiewendemacher mit einem spannenden Windkraftprojekt im Herzen des Rheintals. Passend dazu wurde ein energetisch moderner Neubau mit grosszügigen Räumlichkeiten für die Produktion eröffnet. Wir als Partner der SFS Gruppe im Bereich der elektrischen Mobilität waren sehr gerne an diesem Event vor Ort mit dabei.»

Pascal Welti, Leiter Energy Consulting, NeoVac ATA AG



... Nachhaltigkeit

Die **SFS Group AG** hat Ende Juni einen **Nachhaltigkeitstag** für ihre Mitarbeiter:innen veranstaltet. Im Fokus standen die Themen E-Mobility und Eigenverbrauchsoptimierung.

Übrigens: Ab Seite 10 finden Sie ein ausführliches Interview mit Claudio Winter, Head of Technical Services Infrastructure der SFS Group AG. Darin spricht er unter anderem über die Herausforderungen bei der Umstellung der Unternehmensflotte auf E-Mobilität.



... Abrechnungen

Da rauchten die Köpfe: Rund **50 NeoVac-Abrechnungsprofis** kamen Anfang Mai zusammen, um sich auf den neuesten Stand zu bringen. Sie durchliefen ein spezielles Schulungsprogramm, in dem unter anderem Themen wie Monitoring, E-Mobility, Mietrecht und der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) behandelt wurden.



... die neuen «NeoVacler:innen»

Willkommen an Bord! Endlich konnte Ende Mai der traditionelle «Welcome Day» wieder durchgeführt werden. Er bietet den neuen «NeoVacler:innen» die Möglichkeit, sich von Anfang an im Unternehmen zu vernetzen und mit allen wichtigen Informationen bei NeoVac voll durchstarten zu können.



... das mittlere NeoVac-Kader

Zwei energiegeladene Tage verbrachte das **mittlere Kader** in Schaffhausen. Spannende Themen standen auf der Agenda: Vorträge zum Energiesystem von morgen und zu smarten NeoVac-Tools und Highlights für 2022 sorgten für jede Menge neuen Input. Zwischendurch gab es noch eine Führung durch das lokale Wasserkraftwerk.

... das Swiss Real Estate Forum

Komiker Kaya Yanar, Bundesrat Guy Parmelin, Digitalexperte Maks Giordano, Unternehmer Carsten Maschmeyer – sie waren die Highlights am **Swiss Real Estate Forum**. Ende Juni sorgten im Verkehrshaus Luzern Fachspezialist:innen aus der Immobilienbranche und spannende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Entertainment für ein abwechslungsreiches Programm. NeoVac unterstützte die ausverkaufte Veranstaltung als Silversponsor.



News Lernende

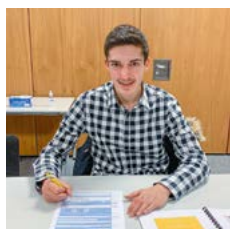
Lehrabschluss für Laura und Kai

Geschafft! Unsere zwei Lernenden Laura Hasler und Kai Stieger feierten nach drei Lehrjahren ihren erfolgreichen KV-Abschluss.

Gefragt nach dem, was ihnen während ihrer Ausbildung bei NeoVac am besten gefallen hat, wissen die beiden schnell eine Antwort: «Der Zusammenhalt unter den Lernenden und in den verschiedenen Teams! Wir haben jedes halbe Jahr eine andere Abteilung kennenlernen dürfen – das hat es nie langweilig werden lassen. Und auch, dass wir gewisse Aufgaben selbstständig erledigen durften, hat mir sehr gefallen», resümiert Laura ihre Lehrzeit. Kai sieht das ähnlich: «Was mir während meiner Lehrzeit am meisten gefallen hat, war der halbjährliche Abteilungswechsel. Dadurch lernte ich viele Bereiche der NeoVac AG und der NeoVac ATA AG besser kennen. Ein weiterer Vorteil dieses Wechsels war das Kennenlernen von Mitarbeiter:innen sowie das bessere Verständnis von abteilungsübergreifenden Prozessen.» Und wie geht es nun weiter? Beide wurden von NeoVac übernommen: Kai startet ab August als Sachbearbeiter Debitoren und Laura wird als Disponentin tätig sein.



Herzlich willkommen: unsere neuen Lernenden



Livio Altherr
Kaufmann EFZ Profil E



Amelie Natter
Kauffrau EFZ Profil B

NeoVac-Lernende on Tour

Ende Juni wurde der alljährliche Lehrlingsausflug durchgeführt. Nach der Besammlung am Hauptsitz frühstückten alle gemeinsam in der Bäckerei Schegg in Oberriet. Danach ging es nach Kilchberg ins Lindt Museum. Die Audioführung liess keine Fragen rund um das Thema Schokolade und die Unternehmensgeschichte offen. Highlight der Führung war Schokolade à discrétion. Nach der süssen Verführung gab es Pizza in einem schönen Garten. Für jede Menge Spannung, Gehirnjogging und Rätselspass sorgte der abschliessende Besuch in den Escape Rooms «Dracula» und «Piratenschatz».



Gewinnen Sie einen limitierten Weltklasse-Ski!

Zu Ehren des Olympia- und Gesamtweltcupsiegers sowie NeoVac-Markenbotschafters Marco Odermatt hat Stöckli einen exklusiven Ski lanciert.

NeoVac verlost einen der streng limitierten Laser WRT Pro Gold Edition Ski.

Jetzt mitmachen – mit etwas Glück erobern Sie in der kommenden Saison die Pisten auf goldenen Ski!

Jetzt ganz einfach mitmachen und die Chance auf ein Paar Laser WRT Pro Gold Edition der Marke Stöckli sichern! Der Schweizer Skihersteller ist offizieller Ausrüster des Olympia- und Gesamtweltcupsiegers sowie NeoVac-Markenbotschafters Marco Odermatt und verneigt sich mit der Lancierung der Special Edition vor den Leistungen des 24-Jährigen. **Die exklusive Auflage des goldenen Skimodells WRT Pro ist streng limitiert auf nur 100 Stück.**



Jetzt beim Gewinnspiel mitmachen!



Was Sie dafür tun müssen? Ganz einfach: Scannen Sie den QR-Code, hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten und schon sind Sie im Rennen um einen Ski mit Weltcup-DNA.

Wer gewonnen hat, darf den Ski am 9. November 2022 im Stöckli-Werk in Malers abholen und erhält eine exklusive Führung durch die Manufaktur samt Apéro.

Teilnahmebedingungen

Dieses Gewinnspiel wird veranstaltet von der NeoVac ATA AG, Eichastrasse 1, 9463 Oberriet SG, Schweiz.

Von der Wettbewerbsteilnahme ausgenommen sind Mitarbeiter:innen der NeoVac Gruppe. Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Ski WRT Pro Gold Edition ist mit der SRT/Carbon-Bindung (172 cm) ausgestattet. Mit der Teilnahme am Wettbewerb ist kein Kaufzwang verbunden.

Teilnahmeschluss ist der 30. September 2022.

Eintritte

Oberriet



Alexander Kuratli
Monteur Trinkwasserreservoir



Andreas Hofstetter
Technischer Sachbearbeiter



Angelo Wüst
Technischer Sachbearbeiter



Daniela Krüsi
Raumpflegerin



Elvir Hadzipasic
Monteur Anlagenbau



Erika Mato
Sachbearbeiterin Abrechnungsdienstleistung



Fayssal Benbrihoum
Monteur Behälterschutz



Heidi Lüchinger
HR-Generalistin



Isabel Kägi
Sachbearbeiterin Vertragswesen



Julie Schweizer
Raumpflegerin



Karin Lippuner
Raumpflegerin



Kristina Krznar
Kordinatorin Energie- und Wassermessung



Lukas Büchi
Projektleiter Energiesysteme



Mathias Gaud
System Engineer



Matthias Moser
.net Entwickler

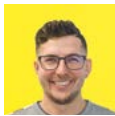


Michael Baumgartner
Mitarbeiter Logistik/Lager



Stefan Fehle
Servicetechniker

Sissach



Daniel Pekar
Kordinator Energie- und Wassermessung



André Oliveira Fonte
Energy Consultant



Isidoro Emanuel Rodrigues Da Costa
Servicetechniker



Kevin Kubiena
Servicetechniker

Bulle

Dübendorf



Andreas Gerner
Servicetechniker



Carola Trept
Kordinatorin Energie- und Wassermessung



Marie-Luise Schrödter
Sachbearbeiterin Administration Servicecenter



Markus Blöchliger
Kordinator Energie- und Wassermessung

Porza



Roberto Zullino
Energy Consultant

Jubiläen

35 Jahre
Walter Frei

30 Jahre
Jürg Fitze

20 Jahre
Silvio Zbinden

15 Jahre
Dagmar Siebitz
Martins Goncalves Placido
Nicole Hutter

10 Jahre
Alexander Reist
Doris Schmid
Michaela Oliva
Yasmin Blöchliger

5 Jahre
Alessandro Büchel
Fabian Widrig
Ralph Stadler
Reto Senti

Prüfungserfolge

Frank Sprenger
CAS Wärmepumpen/Kältetechnik

Hochzeiten

Manuela Kaufmann und **Samir Ghaddar**

Yasmine Chelly und **Benjamin Speiser**

Daniel Pekar und **Eva Simmen**

Janine Binggeli und **Andreas Deterling**

Sharangan Shanmugam
und **Tharsana Karunakaran**

Sandro Burkhalter und **My-Linh Nguyen**

Geburten

Maleo
Raffael und Jeannette Schläppi

Elina
Andreas und Daniela Kumli

Arsen
Jasmin Jamakovic und Olivera Konic

The logo for NeoVac, featuring the word "Neo" in black and "Vac" in red, set against a yellow rectangular background.

**Sie haben einen Themenvorschlag
für das nächste NeoVac flash?**

Schreiben Sie uns gern:
marketing@neovac.ch

Impressum

Das Magazin Neointern
heisst neu NeoVac flash.

Herausgeber und Redaktion

NeoVac Gruppe
Eichaustrasse 1
9463 Oberriet
Tel. +41 58 715 50 50
www.neovac.ch

Auflage

6200 Exemplare:
4200 Deutsch
1560 Französisch
440 Italienisch